

**VESPERN**

**IM**

**BERNER MÜNSTER**

**1. Quartal 2019**

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

5. Januar 2019, 17.30 Uhr, EPIPHANIAS

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Vor ihm sollen sich niederwerfen alle Könige, alle Nationen sollen ihm dienen. Denn er rettet den Armen, der um Hilfe schreit, den Elenden, dem keiner hilft. Er erbarmt sich des Schwachen und Armen, das Leben der Armen rettet er. Aus Bedrückung und Gewalttat erlöst er ihr Leben, und kostbar ist ihr Blut in seinen Augen. So möge er leben, und man gebe ihm Gold aus Saba, allezeit bete man für ihn und wünsche ihm Segen den ganzen Tag. Korn in Fülle möge es geben im Land, auf dem Gipfel der Berge rausche es, wie der Libanon sei seine Frucht, und seine Halme mögen blühen wie das Kraut der Erde. Ewig soll sein Name bestehen, solange die Sonne scheint, sprosse sein Name. Und in ihm sollen sich Segen wünschen, ihn sollen glücklich preisen alle Nationen. Gepriesen sei der Herr, Gott, der Gott Israels, der allein Wunder tut. Und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit, und die ganze Erde werde voll seiner Herrlichkeit. Amen, Amen.

Psalm 72,11–19

Lobpreis

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied  
(stehend)

371, 1 – 3 + 5 «Dein König kommt in niedern Hüllen»

Lesung

Lukas 1,68–79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sich seines Volkes angenommen und ihm Erlösung verschafft und uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause Davids, seines Knechtes, wie er es versprochen hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Ewigkeit her, uns zu retten vor unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, Barmherzigkeit zu erweisen unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken, des Eides, den er unserem Vater Abraham geschworen hat, uns zu gewähren, dass wir, errettet aus der Hand der Feinde, ihm ohne Furcht dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm all unsere Tage. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten genannt werden, denn du wirst vor dem Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten, Erkenntnis des Heils zu geben seinem Volk durch die Vergebung ihrer Sünden, aufgrund des herzlichen Erbarmens unseres Gottes, mit dem das aufgehende Licht aus der Höhe uns besuchen will, um zu leuchten denen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um zu lenken unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Orgel

NN (xx – xx)  
«...»

Kurzpredigt

Orgel  
Gemeindelied  
(stehend)

NN (xx – xx) *oder*  
Nr., Strophen «...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (ge-  
sprochen oder aus dem RG gesungen)  
(stehend)

Segen

Orgel- NN (xx – xx)  
ausgangsspiel «...» XX

Pfr. Stephan Hagenow – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ...  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 12. Januar 2019, 17.30 Uhr  
BERNER KANTOREI  
C. Rossini: Verbum supernum  
O. di Lasso: Te lucis ante terminum  
Kurt Meier – Leitung  
Beat Allemant – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

12. Januar 2019, 17.30 Uhr, 1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

**EMPORE**

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Einst hast du geredet in einer Schauung, zu deinen Getreuen gesprochen: Einem Helden habe ich Hilfe gewährt, einen jungen Mann aus dem Volk erhöht. Ich habe David, meinen Diener, gefunden, mit meinem heiligen Öl ihn gesalbt, an dem meine Hand festhalten wird, mein Arm wird ihn stärken. Ich lasse ihn die Hand auf das Meer legen und auf die Ströme seine Rechte. Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meiner Rettung. Ich aber will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde. Ewig bewahre ich ihm meine Gnade, und mein Bund hat für ihn Bestand. Für immer setze ich seine Nachkommen ein und seinen Thron, solange der Himmel steht. Ps 89,20–22.26–30

Lobpreis

Kurt Meier (\*1961)  
«Ehre sei dem Vater»

1 Minute

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit, und in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied  
(stehend)

390 «Herr Christ, der einig Gotts Sohn»  
Gemeinde Verse 1, 3 und 5  
Chor Verse 2 und 4

Lesung

Johannes 1,29–34

Am Tag darauf sieht er Jesus auf sich zukommen, und er sagt: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Dieser ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war, ehe ich war. Und ich kannte ihn nicht. Aber er sollte Israel offenbart werden; darum kam ich und taufte mit Wasser. Und Johannes legte Zeugnis ab und sagte: Ich habe den Geist wie eine Taube vom Himmel herabkommen sehen, und er blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich gesandt hatte, mit Wasser zu taufen, er sprach zu mir: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit heiligem Geist tauft. Gesehen habe ich, und Zeuge bin ich: Dieser ist der Sohn Gottes.

Motette

Carlo Rossini (1890 – 1975)  
«Verbum supernum»

3 Minuten

Verbum supernum prodiens,  
Nec Patris linquens dexteram,  
Ad opus suum exiens,  
Venit ad vitæ vesperam.

Se nascens dedit socium,  
Convalescens in edulium,  
Se moriens in pretium,  
Se regnans dat in præmium.

O salutaris hostia,

Quæ cæli pandis ostium,  
Bella premunt hostilia;  
Da robur, fer auxilium.

Uni trinoque Domino  
Sit sempiterna gloria:  
Qui vitam sine termino  
Nobis donet in patria.

*Das himmlische Wort kommt hervor,  
ohne dass es die Rechte des Vaters verlässt,  
zu seinem Werk geht es heraus,  
kommt zum Abend des Lebens.*

*Bei seiner Geburt gab er sich zum Gefährten;  
tafelnd, zur Speise;  
sterbend, zum Lösegeld;  
herrschend gibt er sich als Preis.*

*O heilbringende Opfergabe  
die du die Tür des Himmels öffnest,  
feindliche Kriege drängen:  
Gib Kraft, bringe Hilfe.*

*Dem einen dreifaltigen Herrn  
sei ewige Ehre,  
der Leben ohne Ende  
uns geben möge im Vaterland.*

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Orlando di Lasso (1532 – 1594)  
«Te lucis ante terminum»

2 Minuten

1. Te lucis ante terminum rerum Creator poscimus, ut solita clementia sis  
praesul ad custodiam.  
2. Procul recedant somnia et noctium phantasmata; hostemque nostrum  
comprime ne polluantur corpora.  
3. Praesta Pater omnipotens per Jesum Christum Dominum quitecum in  
perpetuum regnat cum Sancto Spiritu. Amen.

*1. Bevor des Tages Licht vergeht, bitten wir dich, Schöpfer des Alls, dass  
du in gewohnter Huld unser höchster Schutzherr seist.  
2. Weit sollen weichen böse Träume und nächtliche Trugbilder. Und unse-  
ren Feind schlage in Bann, damit auch unser Leib in dir geborgen bleibt.  
3. Verleihe dies, allmächtiger Vater, durch Jesus Christus, unseren Herrn,  
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes waltet in alle Ewigkeit. Amen.*

Segen

Orgel-            NN (xx – xx)  
ausgangsspiel    «...» XX

BERNER KANTOREI  
Kurt Meier – Leitung  
Pfr. Beat Allemann – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte            ....  
                          Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 19. Januar 2019, 17.30 Uhr  
BERNER KANTOREI  
J. H. Schein: Ich freue mich im Herren  
H. F. Micheelsen: Lobe den Herrn, meine Seele  
Johannes Günther – Leitung  
Martina Schwarz – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

19. Januar 2019, 17.30 Uhr, 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

**EMPORE**

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Psalm. Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder getan. Geholfen hat ihm seine Rechte und sein heiliger Arm. Der Herr hat seine Hilfe kundgetan, vor den Augen der Völker seine Gerechtigkeit offenbart. Er gedachte seiner Gnade und seiner Treue zum Haus Israel. Alle Enden der Erde haben die Hilfe unseres Gottes gesehen. Jauchzt dem Herrn, alle Länder, seid fröhlich, jubelt und spielt. Spielt dem Herrn auf der Leier, auf der Leier mit frohem Gesang. Mit Trompeten und Hörnerschall jauchzt vor dem König, dem Herrn. Es brause das Meer und was es erfüllt, der Erdkreis und die darauf wohnen. Die Ströme sollen in die Hände klatschen, die Berge jubeln im Chor vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten; er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit und die Völker nach dem Recht. Psalm 98,1–9

Lobpreis

Bernard Reichel (1901 - 1992)  
«Ehre sei und Lob dem Vater»

**1,5 Minuten**

Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf. Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft. Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut macht für die Welt. Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest. Heute wenn der Sohn uns fordert, tritt die Freude unter uns. Heute, wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf. (Kurt Marti)

Gemeindelied  
(stehend)

397                    «Freut euch, freut euch all insgemein»  
Chor                    Verse 1 und 3  
Gemeinde              Verse 2 und 4

Lesung

Markus 2,18–22

Und die Jünger des Johannes und die Pharisäer pflegten zu fasten. Und sie kommen und sagen zu ihm: Warum fasten die Jünger des Johannes und die Jünger der Pharisäer, deine Jünger aber fasten nicht? Da sagte Jesus zu ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den Bräutigam bei sich haben, können sie nicht fasten. Doch es werden Tage kommen, da ihnen der Bräutigam entrissen wird, und dann werden sie fasten, an jenem Tag. Niemand näht ein Stück neuen Stoff auf einen alten Mantel, sonst reisst der Flicken etwas von ihm ab, das Neue vom Alten, und es entsteht ein noch schlimmerer Riss. Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche, sonst wird der Wein die Schläuche zerreißen, und der Wein geht verloren, und die Schläuche sind hin. Nein, neuen Wein in neue Schläuche!

Motette

Johann Hermann Schein (1586 - 1630)  
«Ich freue mich im Herrn»

**2,5 Minuten**

Ich freue mich im Herren und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott, denn er hat mich angezogen mit den Kleidern des Heiles und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem

Schmuck gezieret und wie eine Braut in ihrem Geschmeide bärdet. (Jesaja 61,10)

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Hans Friedrich Micheelsen (1902 – 1973)  
«Lobe den Herrn, meine Seele»

2 Minuten

Lobe den Herrn, meine Seele,  
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich.  
Der du machest deine Engel zu Winden  
und deine Diener zu Feuerflammen.  
Es waltet alles auf dich.  
Du lässtest aus deinem Odem,  
so werden sie geschaffen,  
und erneuest die Gestalt der Erde.  
Lobe den Herrn, meine Seele.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» XX

BERNER KANTOREI  
Johannes Günther – Leitung  
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 26. Januar 2019, 17.30 Uhr  
BERNER KANTOREI  
D. Köler: O du edler Brunn der Freuden  
J. Seuffert: Magnifikat-Psalmodie  
Johannes Günther – Leitung  
Beat Allemand – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

26. Januar 2019, 17.30 Uhr, 3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

ABENDMAHLTISCH

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Herr, bis in den Himmel reicht deine Güte, bis zu den Wolken deine Treue. Deine Gerechtigkeit ist wie die Gottesberge, deine Gerichte sind wie die grosse Flut. Menschen und Tieren hilfst du, Herr. Wie kostbar ist deine Güte. Götter und Menschen suchen Zuflucht im Schatten deiner Flügel. Sie laben sich am Überfluss deines Hauses, und am Strom deiner Wonnen tränkst du sie. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht. Erhalte deine Güte denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit denen, die aufrichtigen Herzens sind. Ps 36,6–11

Lobpreis

Kurt Meier (\*1961)  
«Singet Gott, Gott Sabaoth»

2 Minuten

Singet Gott, Gott Sabaoth! Himmel und Erde wollen sein voll Seiner Ehre, voll Seiner Wahrheit, voll Seiner Gnade. Drei sind es, die zeugen im Himmel: Der Vater und das Wort und der Heilige Geist. Und die Drei sind eins. Singet Gott, Gott Sabaoth! Hosanna! Halleluja!

Gemeindelied  
(stehend)

244	«Brunn alles Heils, dich ehren wir»
Gemeinde	Verse 1, 3 und 5
Chor	Verse 2 und 4

Lesung

Johannes 4,5–19

Nun kommt er in die Nähe einer Stadt in Samarien namens Sychar, nahe bei dem Grundstück, das Jakob seinem Sohn Josef gegeben hatte. Dort war der Brunnen Jakobs. Jesus war müde von der Reise, und so setzte er sich an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Eine Frau aus Samaria kommt, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagt zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um Essen zu kaufen. Die Samaritanerin nun sagt zu ihm: Wie kannst du, ein Jude, von mir, einer Samaritanerin, zu trinken verlangen? Juden verkehren nämlich nicht mit Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Kennstest du die Gabe Gottes und wusstest, wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken, so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser. Die Frau sagt zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäss, und der Brunnen ist tief. Woher also hast du das lebendige Wasser? Bist du etwa grösser als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat? Er selbst hat aus ihm getrunken, er und seine Söhne und sein Vieh. Jesus entgegnete ihr: Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst haben. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben, nein, das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt. Die Frau sagt zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht mehr Durst habe und hierher kommen muss, um zu schöpfen. Er sagt zu ihr: Geh, rufe deinen Mann und komm hierher! Die Frau entgegnete ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Zu Recht hast du gesagt: Einen Mann habe ich nicht. Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt. Die Frau sagt zu ihm: Herr, ich sehe, du bist ein Prophet.

Motette David Köler (c. 1532 – 1565)  
«O du edler Brunn der Freuden» 3 Minuten  
O du edler Brunn der Freuden.  
Gnade und Barmherzigkeit,  
tränk uns hie uns lass uns weiden  
auf dem Berge der Herrlichkeit,  
und wenn wir von hinnen scheiden,  
so tröst uns in Ewigkeit.

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»  
(stehend)

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang Josef Seuffert (\*1926)  
«Magnifikat-Psalmodie» 2,5 Minuten

*Kehrvers:* Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Grosses hat er an uns getan.  
Meine Seele preist die Grösse des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott,  
meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.  
Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig.  
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.  
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen  
voll Hochmut sind.  
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.  
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen  
leer ausgehen.  
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das  
er unseren Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf  
ewig. (Lk 1,47–55)  
*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang  
so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

*Kehrvers:* Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Grosses hat er an uns getan.

Segen

Orgel- NN (xx – xx)  
ausgangsspiel «...» XX

BERNER KANTOREI  
Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Beat Allemann – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 2. Februar 2019, 17.30 Uhr

**MENSEMBLE**

H. Beuerle: Wie ein Traum wird es sein

W. Byrd: Nunc dimittis

Kurt Meier – Leitung

Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

2. Februar 2019, 17.30 Uhr, 4. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

ABENDMAHLTISCH

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Wallfahrtslied. Als der Herr wandte Zions Geschick, waren wir wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sprach man unter den Nationen: Der Herr hat Grosses an ihnen getan. Grosses hat der Herr an uns getan, wir waren voll Freude. Wende, Herr, unser Geschick, versiegten Bächen im Südland gleich. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Weinend geht hin, der den Saatbeutel trägt, doch mit Jubel kommt heim, der seine Garben trägt.

Psalm 126,1–6

Lobpreis

Kurt Meier (\*1961)  
«Ehre sein dem Vater und dem Sohn»

1 Minute

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geist, wie im Anfang, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied  
(stehend)

860                      «We shall overcome»  
Gemeinde              Verse 1, 5 und 7  
Chor                      Verse 4 und 6

Lesung

Jesaja 51,9–16

Wach auf! Wach auf! Kleide dich mit Kraft, Arm des Herrn! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit, der Generationen längst vergangener Zeiten! Bist nicht du es, der Rahab zerhauen, der das Ungeheuer durchbohrt hat? Bist nicht du es, der das Meer versiegen liess, die Wasser der gewaltigen Urflut, der die Tiefen des Meeres gangbar machte, damit die Erlösten hindurchziehen konnten? Und die Befreiten des Herrn werden zurückkehren und nach Zion kommen unter Jubel, und über ihrem Haupt wird ewige Freude sein. Frohlocken und Freude werden bei ihnen sein, Kummer und Seufzen aber werden fliehen. Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, dass du dich gefürchtet hast vor Menschen, die ja dahinsterven, und vor Menschen, die dahingegeben werden wie Gras, und dass du den Herrn vergessen hast, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet hat, und dass du alle Zeit, dauernd, zitterst vor dem Zorn des Bedrängers, wenn er zielt, um zu vernichten? Wo ist denn der Zorn des Bedrängers? Rasch wird befreit, wer gekrümmt in seinen Fesseln liegt, er muss nicht sterben, nicht ins Grab, und an Brot hat er keinen Mangel. Und ich bin der Herr, dein Gott, der das Meer in Bewegung brachte, dass seine Wogen brausten. Herr der Heerscharen ist sein Name. Und in deinen Mund habe ich meine Worte gelegt, und im Schatten meiner Hand habe ich dich geborgen, den Himmel spanne ich aus, und die Erde gründe ich, und zu Zion spreche ich: Du bist mein Volk.

Motette

Herbert Beuerle (1911 – 1994)  
«Wie ein Traum wird es sein»

4 Minuten

Wie ein Traum wird es sein, wenn der Herr uns befreit  
zu uns selbst und zum Glück seiner kommenden Welt  
1. Der Blinde blinzelt in die Sonne

dem Tauben verrätst du ein Wort und er nickt  
wer stumm gewesen spricht die Wahrheit  
der lahme Mann schiebt seinen Rollstuhl nach Haus  
Refrain: Wie ein Traum wird es sein, wenn der Herr uns befreit  
zu uns selbst und zum Glück seiner kommenden Welt

2. Geduckte heben ihre Köpfe  
Enttäuschte entdecken: Die Welt ist so bunt  
Verplante machen selber Pläne  
die Schwarzseher sagen: Es ist alles gut  
Refrain: Wie ein Traum wird es sein, wenn der Herr uns befreit  
zu uns selbst und zum Glück seiner kommenden Welt

3. Die Alleswisser haben Fragen  
der Analphabet liest die Zeichen der Zeit  
wer nichts besitzt spendiert für alle  
die Herrschenden machen sich nützlich im Haus  
Refrain: Wie ein Traum wird es sein, wenn der Herr uns befreit  
zu uns selbst und zum Glück seiner kommenden Welt.

Kurzpredigt

Gemeindelied (stehend) «...»

Unser Vater (stehend)

Lobgesang William Byrd (1538 – 1623)  
«Nunc dimittis»

5 Minuten

Nunc dimittis servum tuum Domine secundum verbum tuum in pace.

Quia viderunt oculi mei salutare tuum.

Quod parasti ante faciem omnium populorum:

Lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuae Israel.

*Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;*

*denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,*

*das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,*

*ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.*

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel NN (xx – xx)  
«...» XX

MENSEMBLE

Kurt Meier – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 9. Februar 2019, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI UND STUDIERENDE DER HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

J.S. Bach: Der Herr denket an uns, Kantate BWV 196

J.S. Bach: Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Johannes Günther und Meret Lüthi – Leitung

Beat Allemand – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

9. Februar 2019, 17.30 Uhr, LETZTER SONNTAG NACH EPHIHANIAS

ABENDMAHLTISCH

NN (xx – xx)

«...» xx

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalm

Für den Chormeister. Ein Psalm Davids. Ein Lied. Lobpreis gebührt dir, du Gott auf dem Zion, und dir erfülle man Gelübde, der du das Gebet erhörst. Zu dir kommt alles Fleisch um der Sünden willen. Zu schwer lasten unsere Vergehen auf uns, du allein kannst sie vergeben. Wohl dem, den du erwählst und nahen lässt, der in deinen Vorhöfen wohnen darf. Sättigen wollen wir uns an den guten Gaben deines Hauses, an der Heiligkeit deines Tempels. Du hast dich des Landes angenommen und ihm Überfluss geschenkt, du machtest es überreich. Voll Wasser ist der Bach Gottes; du bereitest ihnen ihr Getreide, so richtest du es her. Du wässerst seine Furchen, ebnest seine Schollen, mit Regenschauern weichst du es auf und segnest sein Gewächs. Du hast das Jahr mit deiner Güte gekrönt, und deine Spuren triefen von Fett. Es triefen die Auen der Steppe, und mit Jubel gürten sich die Hügel. Die Weiden kleiden sich mit Herden, und die Täler hüllen sich in Korn, sie jauchzen sich zu, und sie singen.

Psalm 65,1–5.10–14

Lobpreis

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

2,5 Minuten

«Ehre und Preis sei Gott»

Ehre und Preis sei Gott dem Herren! Halleluja! Ehre und Preis sei Gott, dem Herren, in der Höhe.

Gemeindelied  
(stehend)

27

O Höchster deine Gütigkeit

Gemeinde

Verse 1 und 3

Chor

Vers 2

Lesung

Genesis 1, 26–31

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Kantate

Johannes Sebastian Bach (1685-1750):

«Der Herr denket an uns, BWV 196»

1. Chor

Der Herr denket an uns und segnet uns; er segnet das Haus Israel, er

segnet das Haus Aaron. Der Herr denket an uns!

2. Arie (Sopran)

Er segnet, die den Herrn fürchten, beide, Kleine und Grosse.

3. Duett (Tenor und Bass)

Der Herr segne euch je mehr und mehr; euch und eure Kinder.

4. Chor

Ihr seid die Gesegneten des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat,  
Amen.

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Johann Sebastian Bach

«Mit Fried und Freud ich fahr dahin»

0,5 Minuten

Mit Fried und Freud ich fahr dahin in Gottes Wille;  
getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille,  
wie Gott mir verheissen hat: der Tod ist mein Schlaf worden.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel

NN (xx – xx)

«...» XX

BERNER KANTOREI ALS OFFENE CHORGEMEINSCHAFT  
und Studierende der Hochschule der Künste Bern  
Johannes Günther und Meret Lüthi – Leitung  
Pfr. Beat Allemann – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 16. Februar 2019, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI: Chor 50+

J. Christenius: Kommet her zu mir

J. Seuffert: Magnifikat-Psalmodie

Johannes Günther – Leitung

Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

16. Februar 2019, 17.30 Uhr, SEPTUAGESIMAE

ABENDMAHLTISCH

NN (xx – xx)

«...» xx

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalm

Von David. Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele, mein Gott. Auf dich vertraue ich, ich will nicht zuschanden werden, lass meine Feinde nicht über mich frohlocken. Denn die auf dich hoffen, werden nicht zuschanden, zuschanden werden, die ohne Treue sind. Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade. Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott meiner Hilfe, und auf dich hoffe ich den ganzen Tag. Denke, Herr, an deine Barmherzigkeit und deine Gnaden, die seit Ewigkeit sind. Denke nicht an die Sünden meiner Jugend noch an meine Verfehlungen, nach deiner Gnade denke an mich um deiner Güte willen, Herr. Gut und gerecht ist der Herr, darum weist er den Sündern den Weg. Er lässt die Demütigen gehen im Recht, er lehrt die Demütigen seinen Weg.

Psalm 25,1–9

Lobpreis

Walter Kraft (1906 – 1977)

2 Minuten

«Man singt mit Freuden»

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein worden

Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;

lasst uns freuen und fröhlich drinnen sein!

Gemeindelied  
(stehend)

208

«Allein zu Dir, Herr Jesu Christ»

Chor

Verse 1 und 3

Gemeinde

Verse 2 und 4

Lesung

Matthäus 9,9–13

Und als Jesus von dort weiterzog, sah er einen Mann, der Matthäus hiess, am Zoll sitzen. Und er sagt zu ihm: Folge mir! Und der stand auf und folgte ihm. Und es geschah, als er im Haus bei Tisch sass, dass viele Zöllner und Sünder kamen und mit Jesus und seinen Jüngern bei Tisch sass. Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? Er hörte es und sprach: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Geht aber und lernet, was es heisst: Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Motette

Johann Christenius (1565 – 1626)

«Kommet her zu mir»

2,5 Minuten

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.

Ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch

und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig,

und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden

für eure Seelen, denn mein Joch ist sanft, und mein Last ist leicht.

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang Josef Seuffert (\*1926)  
«Magnifikat-Psalmodie»

2,5 Minuten

*Kehrvers:* Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Grosses hat er an uns getan.  
Meine Seele preist die Grösse des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.  
Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig.  
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.  
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.  
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.  
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. (Lk 1,47–55)  
*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

*Kehrvers:* Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Grosses hat er an uns getan.

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel NN (xx – xx)  
«...» XX

BERNER KANTOREI: Chor 50+  
Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 23. Februar 2019, 17.30 Uhr  
BERNVOCAL  
H. L. Hassler: Jubilate Deo omnis terre, servite Domino  
W. Byrd: Nunc dimittis  
Fritz Krämer – Leitung  
Esther Schläpfer – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

23. Februar 2019, 17.30 Uhr, SEXAGESIMAE

ABENDMAHLTISCH

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Psalm zum Lobopfer. Jauchzt dem Herrn, alle Länder. Dient dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Jubel. Erkennt, dass der Herr allein Gott ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, sein Volk sind wir und die Schafe seiner Weide. Kommt zu seinen Toren mit Dank, in seine Vorhöfe mit Lobgesang, dankt ihm, preist seinen Namen. Denn der Herr ist gut, ewig währt seine Gnade und seine Treue von Generation zu Generation. Psalm 100,1–5

Lobpreis

Heinrich Schütz (1585 – 1672)  
«Ehre sei dem Vater und dem Sohn»

1 Minute

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied  
(stehend)

57 «Nun jauchzet dem Herrn alle Welt»  
Gemeinde Verse 1, 3 und 5  
Chor Verse 2 und 4

Lesung

Jesaja 55,1–13

Auf, geht zum Wasser, all ihr Dürstenden, und die ihr kein Silber habt, geht, kauft Getreide, und esst, und geht, kauft Getreide, nicht für Silber, und Wein und Milch, nicht für Geld! Warum bietet ihr Silber für etwas, das kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? So hört mir zu, und esst Gutes, damit ihr eure Freude habt am Fett. Neigt euer Ohr, und kommt zu mir! Hört, dann werdet ihr leben, und ich will einen ewigen Bund mit euch schliessen: die unverbrüchlichen Gnadenerweise für David. Sieh, zum Zeugen für Völker habe ich ihn gemacht, zum Fürsten und Gebieter von Völkern. Sieh, du wirst eine Nation rufen, die du nicht kennst, und eine Nation, die dich nicht kannte - sie werden zu dir eilen, um des Herrn, deines Gottes, um des Heiligen Israels willen, denn er hat dich verherrlicht. Sucht den Herrn, da er sich finden lässt, ruft ihn, da er nahe ist! Der Frevler verlasse seinen Weg und der Mann des Unheils seine Gedanken, und zum Herrn kehre er zurück, dann wird dieser sich seiner erbarmen, zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, Spruch des Herrn, denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. Denn wie der Regen und der Schnee herabkommen vom Himmel und nicht dorthin zurückkehren, sondern die Erde tränken und sie fruchtbar machen und sie zum Spriessen bringen und Samen geben dem, der sät, und Brot dem, der isst, so ist mein Wort, das aus meinem Mund hervorgeht: Nicht ohne Erfolg kehrt es zu mir zurück, sondern es vollbringt, was mir gefällt, und lässt gelingen, wozu ich es gesandt habe. Denn mit Freude werdet ihr ausziehen, und in Frieden werdet ihr geleitet. Vor euch werden die Berge und die Hügel in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen. Wacholder wird spriessen statt der Dornen, Myrte wird spriessen statt der Nessel. Und dem Herrn zum Ruhm wird es geschehen, als ewiges Zeichen; nie wird es getilgt.

Motette Hans Leo Hassler (1564 – 1612)  
«Jubilate Deo omnis terra, servite Domino» 3 Minuten

<p>Jubilate Deo omnis terra: servite Domino in laetitia; introite in conspectu eius in exultatione. Scitote quoniam Dominus ipse est Deus, ipse fecit nos, et non ipsi nos: populus eius, et oves pascuae eius. Introite portas eius in confessione; atria eius in hymnis, confitemini illi.</p>	<p><i>Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!</i></p>
--	--

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»  
(stehend)

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang William Byrd (ca. 1543 – 1623)  
«Nunc dimittis» 5 Minuten

Nunc dimittis servum tuum Domine secundum verbum tuum in pace.  
Quia viderunt oculi mei salutare tuum.  
Quod parasti ante faciem omnium populorum:  
Lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuae Israel.

*Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;  
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,  
ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.*

Segen

Orgel- NN (xx – xx)  
ausgangsspiel «...» XX

BERNVOCAL  
Fritz Krämer – Leitung  
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 2. März 2019, 17.30 Uhr  
BERNER KANTOREI UND ZÜRCHER KANTOREI ZU PREDIGERN  
F. Mendelssohn: Mein Gott, warum hast du mich verlassen  
F. Mendelssohn: Herr, nun lässt du deinen Diener  
Johannes Günther – Leitung  
Martina Schwarz – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

2. März 2019, 17.30 Uhr, ESTOMIHI

ABENDMAHLTISCH

NN (xx – xx)

«...» xx

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalm

Für den Chormeister. Nach der Weise «Hindin der Morgenröte». Ein Psalm Davids. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meiner Rettung, den Worten meiner Klage? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du antwortest nicht, bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe. Du aber, Heiliger, thronst auf den Lobgesängen Israels. Auf dich vertrauten unsere Vorfahren, sie vertrauten, und du hast sie befreit. Zu dir schrien sie, und sie wurden gerettet, auf dich vertrauten sie, und sie wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott und verachtet vom Volk. Alle, die mich sehen, verspotten mich, verziehen den Mund und schütteln den Kopf: Wälze es auf den Herrn. Der rette ihn, er befreie ihn, er hat ja Gefallen an ihm. Du bist es, der mich aus dem Mutterschoß zog, der mich sicher barg an der Brust meiner Mutter. Auf dich bin ich geworfen vom Mutterleib an, von meiner Mutter Schoß an bist du mein Gott.

Psalm 22,1–11

Lobpreis

Felix Mendelssohn (1809 – 1847)

1 Minute

«Ehre sei dem Vater»

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied  
(stehend)

438

«O Mensch, beweine deine Sünde gross»

Chor

Vers 1

Gemeinde

Vers 2

Lesung

Jesaja 53,1–10

Wer hat geglaubt, was uns verkündet wurde; und der Arm des Herrn, über wem ist er offenbar geworden? Und wie ein Säugling wuchs er auf vor ihm und wie eine Wurzel aus dürrerem Land. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht, dass wir ihn angesehen hätten, und sein Aussehen war nicht so, dass er uns gefallen hätte. Verachtet war er und von Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Krankheit vertraut und wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, ein Verachteter, und wir haben ihn nicht geachtet. Doch unsere Krankheiten, er hat sie getragen, und unsere Schmerzen hat er auf sich genommen. Wir aber hielten ihn für einen Gezeichneten, für einen von Gott Geschlagenen und Gedemütigten. Durchbohrt aber wurde er unseres Vergehens wegen, unserer Verschuldungen wegen wurde er zerschlagen, auf ihm lag die Strafe, die unserem Frieden diente, und durch seine Wunden haben wir Heilung erfahren. Wie Schafe irrten wir alle umher, ein jeder von uns wandte sich seinem eigenen Weg zu, der Herr aber liess ihn unser aller Schuld treffen. Er wurde bedrängt, und er ist gedemütigt worden, seinen Mund aber hat er nicht aufgetan wie ein Lamm, das zur Schlachtung gebracht wird, und wie ein Schaf vor seinen Scherern verstummt. Und seinen Mund hat er nicht aufgetan. Aus Drangsal und Gericht wurde er herausgenommen, doch sein Geschick - wen kümmert es? Denn aus dem Land der Lebenden wurde er herausgeschnitten, der Schuld meines Volks wegen hat es ihn getroffen. Und bei Frevlern gab man ihm sein Grab und bei Reichen, als er starb, obwohl er keine Gewalttat verübt hatte und kein Trug in seinem Mund war. Dem Herrn aber gefiel es, ihn mit Krankheit zu schlagen. Wenn du ihn zur Tilgung der Schuld einsetzt, wird er Nachkommen sehen, wird er lange leben, und die Sache des Herrn wird Erfolg haben durch ihn.

## Motette

Felix Mendelssohn  
«Mein Gott, warum hast du mich verlassen»

7 Minuten

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht, und des Nachts schweige ich auch nicht. Aber du bist heilig, der du wohnst unter dem Lobe Israels. Unsre Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfest du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und Verachtung des Volks. Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus und errette ihn, hat er Lust zu ihm. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt. Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub, denn Hunde haben mich umgeben und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füsse durchgraben. Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand. Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen! Errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame von den Hunden. Hilf mir aus dem Rachen des Löwen und errette mich von den Einhörnern. Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen: Rühmet den Herrn, die ihn fürchtet. Es ehre in aller Same Jakobs, vor ihm scheue sich aller Same Israels! denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er es. Dich will ich preisen in der grossen Gemeinde, Ich will mein Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. Es werde gedacht aller Welt Ende, dass sie sich zum Herrn bekehren und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. Denn der Herr hat ein Reich, und er herrscht unter den Heiden.

## Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend) «...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang Felix Mendelssohn  
«Herr, nun lässtest du deinen Diener» 5 Minuten

Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren wie du verheissen hast. Denn mein Auge hat deinen Heiland gesehen, den du bereitet [hast] vor allen Völkern, dass er ein Licht sei den Heiden und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel.

## Segen

Orgel-  
ausgangsspiel NN (xx – xx)  
«...» XX

BERNER KANTOREI UND ZÜRCHER KANTOREI ZU PREDIGERN  
Johannes Günther – Leitung  
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 9. März 2019, 17.30 Uhr  
BERNER KANTOREI: JUNGE KANTOREI AD HOC  
L. Bourgeois: Wer in dem Schirm des Höchsten sitzt  
J. Seuffert: Magnifikat-Psalmodie  
Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

9. März 2019, 17.30 Uhr, INVOCAVIT

CHORRAUM

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Dir wird kein Unheil begegnen, und keine Plage naht sich deinem Zelt. Denn er wird seinen Boten gebieten, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stosse. Über Löwen und Vipern wirst du schreiten, wirst zer-treten Löwen und Drachen. Weil er zu mir hält, will ich ihn retten, ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen. Ruft er zu mir, erhö-re ich ihn, ich bin bei ihm in der Not, ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn meine Rettung sehen.

Psalm 91,10–16

Lobpreis

Gregorianik  
«Sit laus Deo Patri»

0,5 Minuten

Sit laus Deo Patri,  
Summo Christo decus,  
Spiritui Sancto  
Honor, tribus unus.  
Amen

*Lob sei Gott Vater  
Lob sei dem Höchsten Christus  
Dem Heiligen Geist  
Sei Ehre, allen drei zugleich.  
Amen*

Gemeindelied  
(stehend)

342 «Ach bleib mit deiner Gnade»  
Gemeinde Verse 1, 3 und 6  
Chor Verse 2 und 5

Lesung

Lukas 22,24–34

Es entstand auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen als der Grösste gelten könne. Er aber sagte zu ihnen: Die Könige herrschen über ihre Völ-ker, und die Macht über sie haben, lassen sich als Wohltäter feiern. Unter euch aber soll es nicht so sein, sondern der Grösste unter euch werde wie der Jüngste, und wer herrscht, werde wie einer, der dient. Denn wer ist grösser - einer, der bei Tisch sitzt, oder einer, der bedient? Doch der, der bei Tisch sitzt? Ich aber bin mitten unter euch als einer, der bedient. Ihr, ihr habt ausgeharrt bei mir in meinen Versuchungen. Und so übergebe ich euch, wie der Vater mir, das Reich, damit ihr in meinem Reich an meinem Tisch esst und trinkt und auf Thronen sitzt, um die zwölf Stämme Israels zu richten. Simon, Simon: Der Satan hat sich ausgebeten, euch zu sieben wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhö-re; und du, wenn du dann umkehrst, stärke deine Brüder. Er sagte zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir in Gefangenschaft und Tod zu gehen. Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus, der Hahn wird heute nicht krähen, bevor du dreimal gelegnet hast, mich zu kennen.

Motette

Loys Bourgeois (um 1510 – um 1561)  
«Wer in dem Schirm des Höchsten sitzt»

2 Minuten

Wer in dem Schirm des Höchsten sitzt,  
in Seinem Schatten wohnt,  
wird von der Allmacht selbst beschützt  
und Tag und Nacht verschonet.



# VESPER IM BERNER MÜNSTER

16. März 2019, 17.30 Uhr, REMINISCERE

CHORRAUM

NN (xx – xx)

«...» xx

Orgel-  
eingangsspiel

Gnadengruss

Psalm

Höre, Herr, mein Gebet und achte auf den Ruf meines Flehens. Am Tag der Not rufe ich zu dir, denn du erhörst mich. Keiner ist dir gleich unter den Göttern, Herr, und nichts gleicht deinen Werken. Alle Völker, die du geschaffen hast, werden kommen und vor dir sich niederwerfen, Herr, und deinen Namen ehren. Denn du bist gross und tust Wunder, du allein bist Gott. Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich in deiner Wahrheit gehe, richte mein Herz darauf, deinen Namen zu fürchten. Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und ewig deinen Namen ehren. Denn gross ist über mir deine Gnade, und aus tiefem Totenreich hast du mich errettet.

Psalm 86,6–13

Lobpreis

Bernhard Reichel (1901 – 1992)

1 Minute

«Ehre sei und Lob dem Vater»

Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf. Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft. Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut macht für die Welt. Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest. Heute wenn der Sohn uns fordert, tritt die Freude unter uns. Heute, wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf. (Kurt Marti)

Gemeindelied  
(stehend)

211

«Der du Wahrheit selber bist»

Gemeinde

Verse 1 und 3

Chor

Vers 2

Lesung

Johannes 8,45–59

Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht. Wer von euch überführt mich der Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht? Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes; ihr hört nicht, weil ihr nicht aus Gott seid. Die Juden entgegneten ihm: Sagen wir nicht zu Recht, dass du ein Samaritaner bist und einen Dämon hast? Jesus antwortete: Ich habe keinen Dämon, sondern ich ehre meinen Vater, und ihr nehmt mir die Ehre. Ich aber suche nicht meine Ehre; doch es ist einer, der sie sucht und der richtet. Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort bewahrt, wird in Ewigkeit den Tod nicht schauen. Da sagten die Juden zu ihm: Jetzt haben wir erkannt, dass du einen Dämon hast. Abraham ist gestorben, und auch die Propheten, und du sagst: Wer mein Wort bewahrt, wird den Tod in Ewigkeit nicht schmecken. Bist du etwa grösser als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Auch die Propheten sind gestorben. Zu wem machst du dich? Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst verherrlichte, wäre meine Herrlichkeit nichts. Mein Vater ist es, der mich verherrlicht, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. Und ihr habt ihn nicht erkannt. Doch ich kenne ihn. Und wenn ich sagte: Ich kenne ihn nicht, wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte sein Wort. Abraham, euer Vater, frohlockte, dass er meinen Tag sehen sollte. Und er sah ihn und freute sich. Da sagten die Juden zu ihm: Du bist keine fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch:

Ehe Abraham wurde, war ich. Da hoben sie Steine auf, um sie nach ihm zu werfen. Jesus aber verbarg sich und verliess den Tempel.

Motette Willy Burkhard (1900 – 1955)  
«Singet dem Herrn ein neues Lied» 3 Minuten

Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Welt!  
Singet ihm, alle Welt!  
Singet dem Herrn und lobet seinen Namen; verkündigt von Tag zu Tage sein Heil!  
Denn der Herr ist gross und hoch zu loben, wunderbar über alle Götter.  
Ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht!  
Bringet her dem Herrn die Ehre seines Namens;  
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!  
Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt!  
Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich; das Meer brause und was darinnen ist!  
Das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; und lasset rühmen alle Bäume im Walde vor dem Herrn!  
Denn er kommt, zu richten das Erdreich.  
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit. (aus Psalm 96)

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»  
(stehend)

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang Bernhard Reichel  
«Magnifikat» 2 Minuten

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Gloria Patri, Gloria Filio, Gloria et Spiritui Sancto.

*Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich über Gott, meinen Heiland. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist.*

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel NN (xx – xx)  
«...» XX

BERNER KANTOREI  
Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Beat Allemann – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 23. März 2019, 17.30 Uhr  
BERNER MÜNSTER JUGENDCHOR UND KONSIL BERN  
D. Buxtehude: Jesu, meine Freude  
Anonym 16. Jahrhundert: Magnifikat-Psalmodie  
Johannes Günther und Sabine Stoffer – Leitung  
Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

23. März 2019, 17.30 Uhr, OKULI

ABENDMAHLTISCH

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Von Salomo. Gott, gib dein Recht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht. Die Berge mögen Frieden tragen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit. Er schaffe Recht den Elenden des Volkes, helfe den Armen und zermalme die Unterdrücker. Er möge leben, solange die Sonne scheint und der Mond, Generation um Generation. Er komme herab wie Regen auf die gemähte Flur, wie Regengüsse, die die Erde tränken. Es sprosse in seinen Tagen der Gerechte und Frieden in Fülle, bis der Mond nicht mehr ist. Er herrsche von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde. Vor ihm müssen sich beugen die Bewohner der Wüste, und seine Feinde sollen den Staub lecken. Die Könige von Tarschisch und den Inseln müssen Geschenke bringen, die Könige von Saba und Seba Tribut entrichten. Vor ihm sollen sich niederwerfen alle Könige, alle Nationen sollen ihm dienen. Denn er rettet den Armen, der um Hilfe schreit, den Elenden, dem keiner hilft. Er erbarmt sich des Schwachen und Armen, das Leben der Armen rettet er. Psalm 72,1–13

Lobpreis

Doxologie  
«Ehre sei dem Vater» (aus: Magnifikat-Psalmodie)

0,5 Minute

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied  
(stehend)

652                    «In dir ist Freude»  
Chor                    Vers 1  
Gemeinde              Vers 2

Lesung

Jeremia 22,1–9

So spricht der Herr: Geh hinab in das Haus des Königs von Juda und sprich dort dieses Wort und sage: Höre das Wort des Herrn, König von Juda, der du auf dem Thron Davids sitzt, du und deine Diener und dein Volk, die ihr durch diese Tore einzieht: So spricht der Herr: Übt Recht und Gerechtigkeit, und rettet den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers, und unterdrückt nicht den Fremden, die Waise und die Witwe, und tut ihnen keine Gewalt an, und vergiesst kein unschuldiges Blut an dieser Stätte. Wenn ihr wirklich nach diesem Wort handelt, dann werden durch die Tore dieses Hauses in Wagen und auf Pferden Könige einziehen, die auf dem Thron Davids sitzen, sie und ihre Diener und ihr Volk. Wenn ihr aber nicht auf diese Worte hört, habe ich mir geschworen, Spruch des Herrn, dass dieses Haus ein Trümmerhaufen wird. Denn so spricht der Herr über das Haus des Königs von Juda: Gilead bist du für mich, der Gipfel des Libanon. Ich mache dich zur Wüste, zu unbewohnten Städten! Und ich werde gegen dich Zerstörer weihen, einen jeden mit seinen Waffen, und sie werden deine erlesenen Zedern fällen und sie ins Feuer werfen. Und viele Nationen werden an dieser Stadt vorübergehen, und ein jeder wird zu seinem Nächsten sagen: Warum hat der Herr so an dieser grossen Stadt gehandelt? Dann wird man sagen: Weil sie den Bund des Herrn, ihres Gottes, verlassen und sich vor anderen Göttern niedergeworfen und ihnen gedient haben.

Motette

Dietrich Buxtehude (um 1637 – 1707)  
«Jesus, meine Freude»

13 Minuten

## Sonata (Moderato) Grave / Allegro

1. Tutti / Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, mein Begier, ach wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, ausser dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebbers werden.

**2. Solo (Sopran)** / Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Lass den Satan wittern, lass den Feind erbittern, mir steht Jesus bei. Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

**3. Solo (Bass)** / Trotz dem alten Drachen, trotz dem Todesrachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh. Gottes Macht hält mich in acht, Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.

**4. Tutti** / Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust. Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibet mir unbewusst! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod, soll mich, ob ich viel muss leiden nicht von Jesu scheiden.

**5. Solo (Sopran)** / Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst Du nicht. Gute Nacht ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht. Gute Nacht, du Stolz und Pracht, dir sei ganz, du Lasterleben gute Nacht gegeben.

**6. Tutti** / Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus tritt herein, denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend) «...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang Anonym 16. Jahrhundert  
«Magnifikat-Psalmodie»

2 Minuten

Kehrvers: *Christum unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.*

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde; denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immerfür und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mitseinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stösst die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. (Lk 1,46–55)

(Dox.:) Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Kehrvers: *Christum unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.*

Segen

Orgel-  
ausgangsspiel NN (xx – xx)  
«...» XX

BERNER MÜNSTER JUGENDCHOR UND KONSI BERN  
Johannes Günther und Sabine Stoffel – Leitung  
Pfr. Jürg Welter – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ....  
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:  
Samstag, 30. März 2019, 17.30 Uhr  
BERNER KANTOREI  
G. P. da Palestrina: Ego sum panis vivus  
H. E. Frischknecht: Hallelujah, preiset ihr Knechte des Herrn  
Johannes Günther – Leitung  
Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt  
Daniel Glaus – Orgel

# VESPER IM BERNER MÜNSTER

30. März 2019, 17.30 Uhr, LAETARE

EMPORE

Orgel-  
eingangsspiel

NN (xx – xx)  
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Der Herr hat David geschworen, gewiss rückt er davon nicht ab: Einen Spross aus deinem Geschlecht will ich auf deinen Thron setzen. Wenn deine Söhne meinen Bund halten und mein Gesetz, das ich sie lehre, sollen auch ihre Söhne für immer auf deinem Thron sitzen. Denn der Herr hat den Zion erwählt, ihn zu seinem Wohnsitz erkoren: Dies ist meine Ruhestatt für immer, hier will ich wohnen, denn ich habe sie erkoren. Mit Nahrung will ich sie reichlich segnen, ihre Armen sättigen mit Brot. Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden, und laut sollen ihre Getreuen jubeln.

Psalm 132,11–16

Lobpreis

Johannes Günther (\*1963)  
«Doxologie» Improvisation nach RG 43

1,5 Minute

Text folgt

Gemeindelied  
(stehend)

43 «Es wolle Gott uns gnädig sein»  
Gemeinde Verse 1 und 3  
Chor Vers 2

Lesung

Johannes 6,30–35.49–51

Da sagten sie zu ihm: Was für ein Zeichen tust denn du, dass wir sehen und dir glauben können? Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch, nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn Gottes Brot ist dasjenige, das vom Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt. Da sagten sie zu ihm: Herr, gib uns dieses Brot allezeit! Jesus sagte zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr Hunger haben, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabkommt: Wer immer davon isst, stirbt nicht. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er in Ewigkeit leben; und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, für das Leben der Welt.

Motette

Giovanni P. da Palestrina (1525/1526 – 1594)  
«Ego sum panis vivus»

2 Minuten

Ego sum panis vivus. Patres vestry manducaverunt manna in deserto et mortui sunt. Hic est panis de coelo descendens: si quis ex ipso manducaverit non morietur.

*Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben Manna gegessen in der Wüste und sind gestorben. Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt: auf dass, wer davon isst, nicht sterbe. (Joh 6,48–50)*

Kurzpredigt

Gemeindelied  
(stehend)

«...»

Unser Vater  
(stehend)

Lobgesang

Hans Eugen Frischknecht (\*1939)

«Halleluja, preiset ihr Knechte des Herrn»

(mit Orgel) 1,5 Minuten

Halleluja! Preiset, ihr Knechte des Herrn, preiset den Namen des Herrn. Der Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in Ewigkeit; Vom Aufstrahlen der Sonne bis zu ihrem Untergang sei gepriesen der Name des Herrn. Erhaben über die Weltmächte ist der Herr, über den Himmel seine Herrlichkeit. Wer ist der Herr, unser Gott, der Sitz hat er in der Höhe, wer, der Sicht hat in der Tiefe im Himmel und auf der Erde. Vom Staub aufrichtet den Armen, vom Kot den Bedürftigen erhebt, im Sitz zu geben, Sitz neben den Edlen seines Volkes, Sitz gibt den Entwurzelten im Haus. Als einer frohen Mutter von Kindern. Preiset den Herrn, Halleluja!

Segen

Orgel-

ausgangsspiel

NN (xx – xx)

«...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 6. April 2019, 17.30 Uhr

Pfr. Beat Allemánd – Predigt

Daniel Glaus – Orgel